

KATEGORIE A:

INSTITUTIONEN/PERSONEN

SCHWEIZER SOLARPREIS 2009

Jakob Schaub aus Buchs/SG nahm sich mit dem Verein Shanti Schweiz ein besonderes Ziel vor: "Die Förderung der Solarenergie in einem der ärmsten Länder der Welt." Der Verein fördert die Solarenergie in Bangladesch. Elektriker werden vor Ort ausgebildet und dafür geschult, die Sonnenenergie effizient zu nutzen. Solche Projekte sind sehr nützlich für die Einheimischen in Bangladesch. Die Ausbildung von Elektrikern und von einheimischen Lehrern, die die Einheimischen unterrichten können, ist wichtig. So kann die Schule künftig ohne äusseren Einfluss funktionieren und stets neue Solar-Projekte aufgleisen.

VEREIN SHANTI - SCHWEIZ, 9470 BUCHS/BANGLADESCH

Jakob Schaub aus Buchs/SG hatte bereits vor Jahren das Ziel vor Augen, sich nach seiner vorzeitigen Pensionierung vom Elektrizitätswerk Buchs noch etwas im Sozialbereich zu engagieren. Er besuchte in den letzten zehn Jahren viele verschiedene Hilfsorganisationen in Indien und Bangladesch. So konnte er sich ein Bild über die verschiedenen Tätigkeiten machen.

Durch Zufall stiess er in Bangladesch auf die Organisation Dipshika, welche eng mit der Partnerorganisation "Shanti" in Deutschland zusammenarbeitet. Schaub war begeistert von dieser Organisation. Er beschloss, dem Verein "Shanti" beizutreten. Damit er in der Schweiz aktiv werden konnte, wurde der Zweigverein "Shanti-Schweiz" am 10. November 2005 gegründet.

In Bangladesch verfügen sehr viele Dörfer noch über keine Stromversorgung. Der Wunsch, Jugendlichen die Ausbildung im Elektrikerberuf zu ermöglichen, fand bei Dipshika, der Partnerorganisation von Shanti, grossen Anklang. Diese wichtige Herausforderung konnte im Sommer 2007 lanciert werden.

Während einem halbjährigen Aufenthalt in Bangladesch wurde der Aufbau und Start zu diesem neuen Projekt von Shanti Schweiz begleitet. Dabei spielt die Solarenergie eine sehr wichtige Rolle. Nicht nur das Schulhaus wird ganzheitlich mit Solarenergie versorgt, auch andere Dorfbauten werden künftig mit Solarstrom versorgt. Bereits heute werden die Elektriker von einheimischen Lehrern ausgebildet. Diese sorgen dafür, dass die Solarenergie wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist. In diesem Gebiet der Erde ist dies besonders wichtig, da die Sonne ein wichtiger und unerschöpflicher Energieträger auch in Bangladesch ist.

Für dieses Vorbildliche Engagement erhält Jakob Schaub mit dem Verein Shanti den Schweizer Solarpreis 2009.

Depuis longtemps déjà, à Buchs (SG), Jakob Schaub souhaitait s'impliquer dans le domaine social après sa retraite anticipée de l'usine électrique de sa commune. Au cours des dix dernières années, il a donc rendu visite à de nombreuses organisations humanitaires en Inde et au Bangladesh. Cela lui a permis de se familiariser avec leurs différentes activités.

Le destin a voulu qu'au Bangladesh, il découvre l'organisation Dipshika, laquelle collabore étroitement avec l'organisation partenaire Shanti, en Allemagne. Leur travail a enthousiasmé M. Schaub. Il a alors décidé d'adhérer à l'association Shanti. La section locale Shanti Suisse a été fondée le 10 novembre 2005 afin de déployer ses activités en Helvétie.

Au Bangladesh, un grand nombre de villages ne sont pas encore alimentés en électricité. L'idée de permettre à des jeunes de se former au métier d'électricien a éveillé l'intérêt de l'organisation Dipshika. Ce projet important a vu le jour en été 2007.

À l'occasion d'un séjour de six mois au Bangladesh, Shanti Suisse a accompagné l'organisation et le lancement de ce nouveau projet. L'énergie solaire y joue un rôle capital. Non seulement l'école est entièrement alimentée en électricité photovoltaïque, mais les autres constructions du village le seront aussi à l'avenir. Aujourd'hui déjà, les électriciens sont formés par des enseignants locaux. Ces derniers veillent à la prépondérance de l'énergie solaire dans le programme de formation - chose particulièrement importante dans cette région: au Bangladesh aussi le soleil est une source d'énergie vitale et intarissable.

Pour cet engagement exemplaire, Jakob Schaub et l'association Shanti reçoivent le Prix Solaire Suisse 2009.

INFORMATIONEN ZUR ELEKTRIKERSCHULE

2007: Gründung der solaren Elektrikerschule im Norden Bangladeschs.

1. Das Lehmgebäude, erbaut aus natürlichen Materialien, die das Land selbst zu bieten hat, weist einen Theorieraum, einen Praktikraum, sowie zwei kleine Lehrerwohnungen inklusive WC- und Duschräume auf.
2. Die gesamte Energieversorgung der Elektrikerschule wird ausschliesslich mit Sonnenenergie bestritten. Die Energieversorgung für den Unterricht ist somit unabhängig von der katastrophal schlechten Stromversorgung des öffentlichen Netzes.
3. Die Licht- und Ventilatorinstallationen werden mit 12V Gleichstrom betrieben. Sie sind somit weitgehend frei von Elektromog.
4. Die Trinkwasserpumpe wird durch die Solarpanels direkt über einen Umrichter, also ohne Batterien, gespeisen. Der Wassertank auf dem Dach übernimmt die Speicherung.
5. Die Lehrlinge lernen vom ersten Tag an die Sonnenenergie kennen, leben mit ihr und sehen tagtäglich, was die Sonne auszurichten vermag.
6. Die Lehrlinge werden theoretisch und praktisch in Photovoltaik und thermischer Nutzung der Sonnenenergie ausgebildet.

BETEILIGTE PERSONEN

Verein Shanti-Schweiz
Jakob Schaub
Aeulistr. 21
9470 Buchs/SG
Tel. 081 756 30 89, www.schanti-schweiz.ch



- 1: Die auf dem Dach der Elektrikerschule installierten Solarzellen versorgen die gesamte Schule mit Solarstrom. Damit wird auch die Trinkwasserpumpe betrieben.
- 2: Zwei weibliche Lehrlinge montieren ein Solarpanel an der Hausfassade. Die Lehrlinge haben alle Installationen selbst ausgeführt.
- 3: Der thermische Solarkollektor auf dem Dach übernimmt auch die Speicherung des Warmwassers.
- 4: Die Elektrikerschule wurde auf den Namen „DESI“ getauft. Es ist dies die Abkürzung für „Dipshikha Electrical Skill Improvement“. Im Bengalischen bedeutet DESI „einheimisch, inländisch“.